



Stiftung Energieeffizienz | Weyerstr. 32 | 50676 Köln

Weyerstr. 32 | 50676 Köln

**Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW)
Frau Ministerin Mona Neubaur
Berger Allee 25
40213 Düsseldorf**

Tel : 0 221 | 54 65-705

Fax : 0 221 | 542827

www.stiftung-energieeffizienz.org
info@stiftung-energieeffizienz.org

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Telefon
0221 5465-705

Datum
29.09.2025

Offener Brief zur Verantwortung im Kölner Klimaschutz

Sehr geehrte Frau Neubaur,

die *Initiative KURS HALTEN* ist ein Aufruf von 36 deutschen Stiftungen, die sich für den Erhalt grundlegender Lebensgrundlagen und eine lebendige Demokratie einsetzen. Wir fordern politische Akteure auf, über Parteigrenzen hinweg an zentralen gesellschaftlichen und politischen Konsensen festzuhalten, wie etwa dem Pariser Klimaabkommen, dem Schutz der Menschenwürde und der globalen Entwicklung. Die Stiftungen, darunter die *Robert-Bosch-Stiftung* und die *Stiftung Gesunde Erde - Gesunde Menschen*, appellieren an die Politik, diese Verpflichtungen angesichts des Klimawandels und des Erstarkens antidemokratischer Kräfte nicht aufzugeben: „*Wir regen einen offenen Diskurs an, wie in Deutschland und der EU die Handlungsfähigkeit herzustellen ist. Handlungsfähigkeit, um Lösungen für die sozialen Sorgen und existentiellen Ängste der Menschen zu erarbeiten, die den Menschen unter den Nägeln brennen*“ (Quelle *Initiative KURS HALTEN c/o Stiftung Gesunde Erde - Gesunde Menschen*).

Die *Stiftung Energieeffizienz* engagiert sich über die gemeinsame *Stiftungsinitiative* hinaus lokal, um unser demokratisches Staatswesen und eine offene Debattenkultur auch in einer fortschreitenden Politik- und Klimakrise in Köln zu stärken. Nach dem Ausrufen des Klimanotstandes 2019 wurde der *Kölner Klimarat* gegründet, in dem die *Stiftung Energieeffizienz* von Anbeginn tätig ist.

Die Aufgaben des Klimarates wurden ab 2021 in so erheblichem Umfang nicht erledigt, dass diese eklatante Unterlassung zunächst der Oberbürgermeisterin, und - nach fruchtloser Beantwortung - der Bezirksregierung angezeigt wurde. Da wesentliche Fragen unbeantwortet sind wenden wir uns mit den folgenden Fragen an Sie, um Schaden von der Stadt Köln und dem Land abzuwenden.

1. Bitte um Klärung der Verantwortung für faktischen Klimaschutz in Köln

Gem. Schreiben der Bezirksregierung Köln vom 15.18.2025 ist die Steuerung von Kölner Klimaschutz im europäischen Mehrebenensystem mit den entsprechenden Institutionen von EU-Bund-Land-Kommune geregelt. Hier fehlt jedoch die Harmonisierung von Zielen und Maßnahmen, Köln zielt auf Klimaneutralität 2035, das Land NRW mit dem 1,5 °C-Ziel analog zum Bund auf 2045, die EU auf 2050.

- *Wir bitten um Ihre Information, welcher Mechanismus von Land, Bund oder EU bei fehlender Steuerung durch die Stadt Köln sicherstellt, dass Köln 2035 die Klimaneutralität erreicht.*

Seite 2 zum Schreiben an das Land NRW vom 29.09.2025

Uns ist wichtig, dass Politik und Zivilgesellschaft ihre jeweilige Rolle ausfüllen und in einem guten Dialog miteinander sind.

- *Wir bitten um Ihre Einschätzung der Aussage der Bezirksregierung Köln, dass aufgrund des Mehrebenensystems im Kölner Klimarat keine gesamtstädtischen Einsparungen erörtert werden können.*

2. Anregung von Standards für Treibhausgas-Bilanzen zum Verhindern von Greenwashing

Auf der Klimaschutz-Monitoring Webseite der Stadt Köln wird die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen dargestellt, obwohl anhand der Datenlage (s.a. fehlende THG-Werte 2020, 2022) nicht nachgewiesen ist, dass in Köln seit dem Ausrufen des Klimanotstandes 2019 Treibhausgas-Emissionen eingespart wurden. Vorsichtig ausgedrückt könnte man hier von einem „Versehen“ sprechen.

In der zentralen Grafik „Köln wird klimaneutral bis 2035“ auf der Webseite <https://klimaschutz-monitoring.koeln/> fehlt die Angabe, dass die THG-Bilanz 2021 (Datengüte 0,58) abweichend zu den vorherigen THG-Bilanzen (Datengüte 2010 – 2019 ca. 0,86) mit einer deutlich verschlechterten Datengüte erstellt wurde und deren Aussagewert daher in Frage zu stellen ist. Auf unsere Bitte zur Klarstellung wurde leider nicht reagiert.

Angesichts der ambitionierten und z.T. überversprochenen Klimaschutzziele kommt einer faktenbasierten, partizipativen und transparenten Klimaschutz-Erfolgsgeschichte große Bedeutung zu. Eine Nachjustierung und Harmonisierung von Zielen im verbleibenden CO₂-Budget bedingt große Sorgfalt, die durch die derzeitige Verantwortungsdiffusion nicht möglich ist. Absehbar werden z.B. die Chancen der kommunalen Wärmeplanung auch zur Absicherung bezahlbarer Warmmieten nicht ergriffen.

- *Um nachweisbasierte Erfolge in NRW zu multiplizieren, bitten wir Sie die Einführung NRW-weiter Standards für das kommunale Klimaschutzmonitoring und die Umsetzung der Wärmepläne im Rahmen der Pariser Klimaschutzziele zu prüfen.*

Dem Aufruf *KURS HALTEN* der Stiftung *Gesunde Erde Gesunde Menschen* und der von Stiftungen unterstützten *Initiative für einen handlungsfähigen Staat* (s. Forderung 22) schließen wir uns vollumfänglich an. Wir weisen auf die Notwendigkeit der beschleunigten Einführung digitaler offener Standards für ein wirksames Klimaschutz-Controlling hin.

Wir freuen uns über Ihre Antwort und stehen sehr gerne für einen Austausch zur Verfügung.

Jörg Ortjohann
Vorstand Stiftung Energieeffizienz

Die Kommunikation der o.g. Vorgänge ist dokumentiert und wird auf Nachfrage gerne zur Verfügung gestellt: (1) *Fragen Stiftung Energieeffizienz zum Kölner Klimarat an die Bezirksregierung Köln mit Antworten*, (2) *Fragen und Anmerkungen der Stiftung Energieeffizienz zur 22. Sitzung Klimaratssitzung mit Antworten*, (3) *Schriftverkehr mit der Kölner Oberbürgermeisterin mit Anlagen*.

Weitere Informationen: s. Webseite <https://stiftung-energieeffizienz.org/koeln/>